

## VWA stellt Wasserpreis-Modell um

**Aldenhoven.** Das Verbandswasserwerk Aldenhoven verändert zum 1. Februar die Struktur seines Wasserpreises. „Für unsere Kunden hat dies allerdings kaum Auswirkungen“, erklärt VWA-Geschäftsführer Dr. Christoph Herzog. Durch die Umstellung könne bei einem Durchschnittshaushalt der Wasserpreis im Monat maximal um einen Euro rauf oder runter schwanken, so Herzog. Je nach Verbrauch.

Der Grund für die Umstellung des Wasserpreis-Modells ist, dass die Menschen immer weniger Wasser brauchen. Der Bedarf ist auf rund 120 Liter pro Person pro Tag zurückgegangen. Dank sparsamer Armaturen, optimierter Haushaltsgeräte und rationellen Umgangs mit Trinkwasser. Wenn die Absatzmengen zurückgehen, bleiben die Kosten für die Versorgungsinfrastruktur trotzdem gleich. Denn etwa 80 bis 90 Prozent der Kosten eines Wasserversorgers sind fix. Sinkt also der allgemeine Wasserverbrauch, müssen die festen Kosten auf eine kleinere Zahl von Kubikmetern umgelegt werden.

„Deshalb haben wir das neue Preis-Modell eingeführt“, erklärt der VWA-Geschäftsführer. „Bisher setzt sich unser Wasserpreis aus rund 20 Prozent Grund- und 80 Prozent aus dem Verbrauch, dem sogenannten Mengen-Preis, zusammen. Ab dem 1. Februar ist die Aufteilung dann 50 zu 50 Prozent. Damit unsere Kunden nicht mehr bezahlen müssen, haben wir hierzu den Mengenpreis deutlich von derzeit 1,70 auf 1,20 Euro je Kubikmeter netto reduziert. Eine Preiserhöhung gibt es also nicht.“

Hinzu kommt eine weitere Änderung: Als Basis für den Grundpreis wird nicht mehr der Wasserzähler dienen, sondern die Wohneinheit. Heutzutage dürfen auch Gebäude mit bis zu 30 Wohneinheiten über einen Standardzähler für Einfamilienhäuser versorgt werden. Dadurch, dass jetzt die Wohneinheiten als Basis für den Grundpreis genommen werden, wird ein deutliches „Mehr“ an Tariffairness erzielt.

Dr. Christoph Herzog fasst zusammen: „Wir haben darauf geachtet, dass die Änderungen bei unseren Kunden möglichst gering ausfallen und die Preise auch langfristig stabil bleiben. Das haben wir durch die Umstellung auf des neue Wasserpreis-Modell erreicht, die auch der Aufsichtsrat des VWA und die Gesellschafter einstimmig unterstützt haben.“